

Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

Mit dem Ziel, einen Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu ermöglichen und den Studierenden zu vermitteln, in welchen Bereichen sie ihr im Studium erworbenes Wissen im Berufsleben nutzen können, wurde die Vorlesungsreihe „Angewandte Logistik“ im Frühjahr 2004 konzipiert: Als Kombination aus der Vermittlung notwendiger Theorie, dem Erleben logistischer Anwendungen in der betrieblichen Praxis sowie der eigeninitiierten Vor- und Nachbereitung. Sie wird als Wahlpflichtfach im Haupt- bzw. Masterstudium der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Produktionstechnik mit drei spezifischen Themenschwerpunkten angeboten:

- Angewandte Beschaffungslogistik,
- Angewandte Produktionslogistik und
- Angewandte Kontraktlogistik.

In jedem Themenschwerpunkt werden in drei von sieben Blöcken innerhalb eines Semesters notwendige theoretische Kenntnisse, die größtenteils bereits Bestandteil verschiedener Logistikvorlesungen der Bremer Universität sind, spezifisch zusammengefasst, wiederholt und fallweise - insbesondere unter Praxisaspekten - vertieft. Zusätzlich werden Fallbeispiele aus Kongressen und Foren der Bundesvereinigung Logistik zum besseren Verständnis integriert und präsentiert, sowie durchgeführte Exkursionen umfassend nachbereitet. Alle Vorlesungscharts werden den Studierenden zum Download zur Verfügung gestellt.

In den weiteren vier Blöcken finden Exkursionen zu Firmen statt, die Benchmarks oder typische Strukturen in ihren logistischen Prozessen darstellen. Die Firmen haben überwiegend in Bremen und Niedersachsen ein Werk oder ihren Stammsitz. In den Exkursionen wird, vor Ort durch Ressortverantwortliche durch spezifische Informationen ergänzt, von den Studierenden die Praxisrelevanz des Lehrstoffs persönlich erlebt und in „eigene Bilder“ gewandelt, um so das durchgängige Verständnis für Logistik zu erleichtern.

Die Studierenden bekommen vorab die Aufgabe, sich auf jede Exkursion so vorzubereiten, als ob sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden seien. Während der Exkursionen erfolgt im Regelfall ein einführender Vortrag einer Top-Führungskraft zu den Produkten/Dienstleistungen, zur Markt- und Wettbewerbssituation des Unternehmens sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation und den Wertschöpfungsketten – unter besonderer Fokussierung auf eigene und zugekaufte Logistikleistungen. Danach schließen sich Betriebsrundgänge an, häufig in Kleingruppen. Diese werden von fachverantwortlichen Personen geführt. Um unterschiedliche Informationsstände zu vermeiden, werden vorab drei bis fünf Studierende je Exkursion als Protokollführer gewählt: Sie haben die Aufgabe, alle Informationen schriftlich zusammenzutragen, auf Konsistenz zu prüfen, eventuelle Fragen bereits in der Abschlussrunde zu klären, die Ergebnisse als Protokoll zusammenzuschreiben und dem Lehrbeauftragten sowie dem Hauptansprechpartner im Unternehmen zur Genehmigung vorzulegen. Danach werden die Protokolle allen Vorlesungsteilnehmern über das Kursmanagementsystem Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Als Zwei-Semesterwochenstunden-Vorlesung wird Angewandte Produktionslogistik in jedem Wintersemester gelesen, Beschaffungs- und Kontraktlogistik alternierend in den Sommersemestern. Die Vorlesungszeiten werden in Einheiten zu je vier Stunden, idealer Weise an Montag-Nachmittagen, geblockt. Alle Vorlesungen enden mit einer mündlichen Abschlussprüfung gemäß Prüfungsordnung der Universität Bremen.

Die Vorlesungen umfassen im Einzelnen folgende Inhalte:

Angewandte Produktionslogistik

- Definition, Struktur und Aufgaben von Logistik und Produktionslogistik
- Produktionsprozess: Produktionsarten und Produktionssysteme, Arbeitsorganisation und Auftragsabwicklung, Kennzahlensysteme
- Materialfluss: Lager, Kommissionierung, Transport, Layoutplanung, Simulation
- Produktionsplanung und -steuerung: Definition, Aufgaben, Strategien, Verfahren
- Konkretisierung anhand der Auftragsabwicklung in der Automobilproduktion: Aufgaben und Methoden
- Logistische Netzwerke: Definition, Steuerung
- Exkursionen: zwei OEM (Original Equipment Manufacturer), davon einmal Serienfertigung und einmal Anlagenbau/Baustellenfertigung; zwei 1st tier Supplier (Systemlieferanten mit direkter Anbindung), davon idealer Weise einmal „Greenfield“ (neue Fabrik auf grüner Wiese) und einmal „Brownfield“ (historisch gewachsener Betrieb in bestehender alter Werksstruktur) oder zwei Wettbewerber (mit dem Blickwinkel „wer macht was besser?“)

Als Firmenpartner für die Exkursionen wirken/wirkten mit:

- Daimler AG, Werk Bremen
- Johnson Controls und/oder Lear Corporation, Werke in Bremen
- ZF Lenksysteme NACAM, Mittelshuchting
- A+R Abeking+Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft, Lemwerder
- Gildemeister AG, Werk Gütersloh
- Tchibo Röstkaffeeproduktion, Hamburg

Angewandte Beschaffungslogistik

- Definition, Entwicklung, Aufgaben der Logistik, Einordnung Beschaffungslogistik
- Strategische Beschaffungslogistik: Rahmenbedingungen für Hersteller und Lieferanten in der Industrie, Sourcing Strategien, Komplexitätsmanagement, Beschaffungsmanagement, Lieferanten- und Dienstleistermanagement, E-Procurement
- Taktische Beschaffungslogistik: Bedarfe und Bestände, Beschaffungsarten, Beschaffungsstrukturen, Anlieferkonzepte der Beschaffung, Standardkonzepte in der Automobilindustrie
- Operative Beschaffungslogistik: Frachtträger, Behälter, Wareneingang, Förder-technik, Lagertechnik
- Logistische Netzwerke: Supply Chain Design, Trends & Strategien
- Konkretisierung anhand von Praxisbeispielen aus der Investitionsgüter-, Automotive- und Fast Moving Consumer Goods Branche

Als Firmenpartner für die Exkursionen wirken/wirkten mit:

- BLG Logistics Group – Zentraleinkauf & Automobilterminals in Bremerhaven
- BMW AG, Lieferantenmanagement, Werk Leipzig; mb consulting, Poxau
- Car Box, Achim
- ArcelorMittal, Stahlwerke Bremen
- Melchers Handelsgesellschaft, Bremen

- *Jacobs University, Bremen, Zentraleinkauf*
- *Tchibo Logistik, Bremen, und Tchibo Röstkaffeeproduktion, Hamburg*
- *MGL Metro Logistics Group, Düsseldorf, TU Berlin, Institut für Technologie & Management, Fachbereich Logistik*
- *SAUER-Danfoss, Neumünster*

Angewandte Kontraktlogistik

- Definition, Struktur und Aufgaben von Logistik und Kontraktlogistik
- Kontraktlogistik aus Nachfragesicht: Outsourcing komplexer Dienstleistungen - Motive, Nutzen, Gefahren, Ausschreibung, Erfolge aus Kundensicht
- Beziehungsmanagement aus Anbietersicht: Auftragsgewinnung, Preisgestaltung, Vertragsgestaltung, Risikomanagement, Projektmanagement, Kundenbindung
- Management von Logistikdienstleistungen: Definition, Aufgaben, Strategien und Verfahren
- Kontraktlogistik in ausgewählten Branchen: Fertigfahrzeuge, Beschaffungslogistik für ausländische Automobilfabriken, Montageversorgung Luftfahrtindustrie sowie FMCG - Fast Moving Consumer Goods

Als Firmenpartner für die Exkursionen wirken/wirkten mit:

- *E.H. Autotec (heute BLG Autotec), Bremerhaven: Im- und Export von Fahrzeugen*
- *BLG Logistikzentrum, Bremen: Automobilproduktion*
- *Stute Verkehrs-GmbH (K+N-Gruppe), Bremen: Luftfahrtindustrie*
- *Fiege net, Bremen: Lebensmittellogistik für stationären Handel*

Studierende der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Produktionstechnik können bei entsprechender Planung und hinreichendem logistischen Grundverständnis alle drei Fächer belegen. Die Zahl der Vorlesungsteilnehmer ist wegen Restriktionen bei den Exkursionen auf maximal 30 Studierende begrenzt. Daher gilt für die zugelassenen Teilnehmer die Anwesenheitspflicht mit der klaren Regel, dass, wer bei mehr als einer Exkursion gefehlt hat, nicht zur Abschlussprüfung zugelassen wird.

Insgesamt haben rund 350 Studierende an den bisherigen Veranstaltungen teilgenommen. Die erfolgreiche Teilnahme wurde durch Bestehen mündlichen Gruppenprüfungen nachgewiesen. Der Notendurchschnitt der Semester lag zwischen 1,8 und 2,3 und betrug im Mittelwert über alle Vorlesungen 2,1.

Das Feedback der Studierenden auf die Vorlesungsreihe ist sehr positiv. In der Veranstaltungsevaluation am Ende jedes Themenschwerpunkts wird von den Studierenden insbesondere die Veranschaulichung theoretisch gelernter Sachverhalte in der Praxis hervorgehoben. Besonders positiv sei, dass in der Veranstaltung Inhalte vermittelt werden, die nachweislich für die betriebliche Logistik relevant sind.

gez. Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer

Vorsitzender der Geschäftsführung,

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen

Honorarprofessor „Angewandte Logistik“ am BIBA, Universität Bremen

Die 1978 gegründete **Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.** ist eine gemeinnützige, neutrale und überwiegend ehrenamtliche Organisation. Sie ist eine Plattform für Manager der Logistik aus den Führungsebenen von Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft, die sich aktiv mit Logistik befassen. Sie hat das Ziel, die Bedeutung der Logistik in der Öffentlichkeit transparent zu machen und Logistik konzeptionell weiterzuentwickeln. Sie zählt heute rund 9.500 Mitglieder. Die BVL steht für ganzheitliches logistisches Denken. In ihrem starken regionalen Netzwerk werden fachliche Begegnung und Erfahrungsaustausch an vielen Orten über Branchengrenzen hinweg gepflegt. Auch Unternehmen und Wissenschaft finden über die BVL zueinander, unter anderem durch Vorlesungen von Fach- und Führungskräften aus ihren Reihen an verschiedenen Hochschulen und Universitäten. Sie fördert durch ihre Veranstaltungen, durch Publikationen und allgemeine Informationsarbeit die fachliche Interaktion und gibt Impulse für branchenübergreifende und zukunftsweisende logistische Konzepte zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im In- und Ausland. Auf diese Weise stellt sie ein lebendiges Netzwerk dar – innerhalb der deutschen Logistics Community und darüber hinaus.

Das **BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik** GmbH ist ein ingenieurwissenschaftliches Forschungsinstitut. Im Juli 1981 wurde es als eines der ersten An-Institute der Universität Bremen gegründet. Es zählt heute zu den größeren Forschungseinrichtungen im Land. Seinen Forschungsfokus hat das Institut in der Logistik. Hier ist es mit den beiden Bereichen „Intelligente Produktions- und Logistiksysteme“ (IPS) unter Leitung von **Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz Reiter** und „Informations- und kommunikationstechnische Anwendungen in der Produktion“ (IKAP) unter Leitung von **Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Thoben** aufgestellt. Das BIBA ist neben anderem in drei DFG-Sonderforschungsbereichen engagiert und wurde am 17. August 2009 vom Bundespräsidenten als "Ort im Land der Ideen" ausgezeichnet.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer wurde 1959 geboren und wuchs in Hamburg auf. Nach dem Maschinenbau-Studium an der Uni Hannover und promovierte er von 1988 berufsbegleitend an der TU Berlin. Seit 1984 war Wimmer in der Industrielogistik tätig: Bei BMW in Dingolfing, seit 1989 bei der Sauer-Sundstrand in Neumünster und seit 1993 bei der Bremer Vulkan Werft. 1997 wechselte er als Partner zur Proventus Unternehmensberatung, 1999 als Geschäftsführer zur Bundesvereinigung Logistik (BVL) in Bremen, wo er 2004 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen wurde.

Neben der beruflichen Tätigkeit ist Wimmer seit 2004 als Lehrbeauftragter für Angewandte Beschaffungs-, Produktions- und Kontraktlogistik an der Universität Bremen sowie an der Jacobs University in Bremen zum Thema Contract Logistics tätig. Am 03. November 2009 wurde Wimmer zum Honorarprofessor an der Universität Bremen bestellt.